



28. April bis Mitte September 2022

Galerie im Marcolini-Palais

Städtisches Klinikum Dresden
Standort Friedrichstadt
Friedrichstraße 41, 01067 Dresden

Haupteingang Haus A: 1. Etage
Montag bis Freitag 06:30 bis 17:45 Uhr

Am Wochenende und nach 17:45 Uhr kann
die Ausstellung nur zu Veranstaltungs-
zeiten besichtigt werden.

Interesse am Kauf von Bildern?

Viola Schöpe

E-Mail: info@violaschoepe.de

Telefon: 0178 5623723

www.violaschoepe.de



Städtisches Klinikum Dresden
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Technischen Universität Dresden
Friedrichstraße 41
01067 Dresden

www.klinikum-dresden.de

Galerie im Marcolini-Palais



Viola Schöpe
Lovestory

Viola Schöpe

Lovestory

Diese Serie von Tuschearbeiten entstand in einer Auf- und Umbruchphase der Künstlerin. Es ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts und der Anfang einer wunderbaren Liebesgeschichte. In einer Phase der Befreiung von akademischen und zeitbegrenzenden Kunstvorstellungen schüttelte sie alle Vorbehalte ab. Ein Akt der schonungslosen Hinterfragung einer düsteren auf Leid orientierten zeitgenössischen Kunstauffassung. Es ist wie ein neues Ausloten, selbst auferlegte Begrenzungen überschreitend und konzentriert auf Authentizität. Die Künstlerin verwendet Farben, die nur in dieser Phase der Unbegrenztheit eine Rolle spielten. Es war für sie nach Jahren der Begrenzung auf dunkle Töne und Themen wie ein Abenteuer in Farben, wie Rosa und Violett einzutauchen und Schwarz oder Grautöne bewusst aus dem Bild zu verbannen. Um das spielerische Wesen im Bild umsetzen zu können, verwendete sie als Mittel des künstlerischen Ausdrucks Tusche auf Papier. Dies ist bis zum heutigen Tag einzigartig für diese Schaffensphase geblieben. Die Bilder sind von der Künstlerin bewusst für diese Ausstellung ausgewählt und werden erstmalig in der Öffentlichkeit gezeigt.

1963

in Gera geboren

1983 – 1988

Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden (Diplom)

seit 1989

freischaffende Künstlerin

Eine intensive Auseinandersetzung mit Malerei, Plastik und Objektkunst zieht sich durch ihre gesamten künstlerischen Schaffensphasen.

1990 – 1994

Vorstand und künstlerische Leiterin Kunsthaus Raskolnikow e. V.

seit 1993

Intensive Zusammenarbeit mit der Künstler- und Musikgruppe LOJO & ZUR aus Frankreich

1992 – 2011

Kunst am Bau (Malerei, Relief, Plastik und Mosaiken) spielt eine essentielle Rolle in ihrem künstlerischen und kreativen Ausdruck. Beispiele: im Kunsthaus Raskolnikow, Kunstthof Dresden, Kinderklinik Uniklinikum

1993 – 2019

Beteiligt sie sich an außergewöhnlichen internationalen Kunstprojekten in Frankreich, Mali, Brasilien, Marokko und Algerien

Auszeichnungen

1993: Kunstförderpreis der Bonner Botschaft für das Kunstprojekt „LOJO Triban“
2001: Kunstförderpreis „Festival in the desert“
2003: Kunstpreis „Gogane d’honneur“, Frankreich (Malerei)
2010: Kunstförderpreis „Maison Partenaria“, Bamako-Angers mit Kunstfilm „Django“
2015: Palm Art Award, Deutschland
2019: Kunstförderpreis des Musée Jean Lurçat & Musée de Beaux-Arts, Angers

Arbeits- und Studienreisen

Algerien, Brasilien, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei, Dänemark, Frankreich, Georgien, Italien, Indien, Kasachische SSR, Mali, Marokko, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweiz, Spanien, Thailand. Tadschikische SSR, Georgien, Ukrainische SSR, Usbekische SSR, Mongolei, Ungarn, USA

Ausstellungen

Regelmäßige Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Portugal, Mali, Algerien, Brasilien und in der Schweiz